

10. *Mülleria nobilis* sp. nov.

Taf. XVII. Fig. 13—15.

Tentakeln gross, die der Bauchseite radiär verlängert, doppelt so lang als breit. Füsschen zerstreut, auf der flachen kleineren Bauchseite sehr zahlreich. Kalkkörper auf Bauch und Rücken von gleicher Beschaffenheit; die äussere Schicht derselben besteht aus plumpen, ziemlich spärlichen thurmformigen Gebilden, deren glatte Basis 0,06—0,08 Mm. gross, deren Krone 16—20zinkig. Unter diesen lagert eine dicke Schicht von zusammengedrückten hohlen, von viermal vier Löchern durchbohrten Kalkellipsoiden von 0,07 Mm. Länge, zuweilen von einem mittleren Stabe durchsetzt (Fig. 15.). Nur die Bauchfüsschen tragen durchlöchernte Endscheiben, in deren Nähe wieder zahlreiche zu durchlöchernten Platten ausgedehnte Stäbe liegen; letztere finden sich aber auch in den Wandungen der Rückenfüsschen. — Die Thiere sind entweder einfach schwarz, oder sie besitzen auf kohlschwarzem Grunde beiderseits in den Flanken 5—7 schneeweisse grosse Quersflecke und auf dem Rücken einen Kranz von kleineren weissen Flecken (Fig. 13.).

Die Interradialia des nach hinten conisch verjüngten Kalkrings sind etwa halb so hoch als die Radialia, letztere dreizinkig (Fig. 14.). CUVIER'sche Organe hängen in Büscheln zu je 5—10 am Grunde des rechten Lungenbaumes. Tentakelampullen sehr gross; Ampullen der Füsschen ragen deutlich in die Leibeshöhle hinein.

Die gefleckten Exemplare stammen von Zanzibar, die einfach schwarzen von den Sandwich-Inseln (CM.).

